

UMFRAGE

Wie allein fühlen sich

ALLEINERZIEHENDE?

Mag.^a Regina Gottwald
Viktoria Reisinger, BA, MA

ZIEL UND METHODIK

- » **Online Umfrage** geöffnet von 1. April bis 22. Juni 2026
- » **Zielgruppe:** Allein- und getrennterziehende Mütter und Väter von mind. einem minderjährigen Kind (<18 Jahre) in NÖ
- » **Inhalte:** Lebens- und Wohnsituation, Erwerbssituation, Kinderbetreuung, Elternkontakt, Belastungen, Wünsche, etc.
- » Unterscheidung Allein- und Getrennterziehende
 - » **Alleinerziehende:** alleinige oder überwiegende Betreuungs- und Erziehungsleistung (Residenzmodell)
 - » **Getrennterziehende:** annähernd gleichteilige Betreuungs- und Erziehungsleistung (Wechselmodell)



Wer hat teilgenommen?

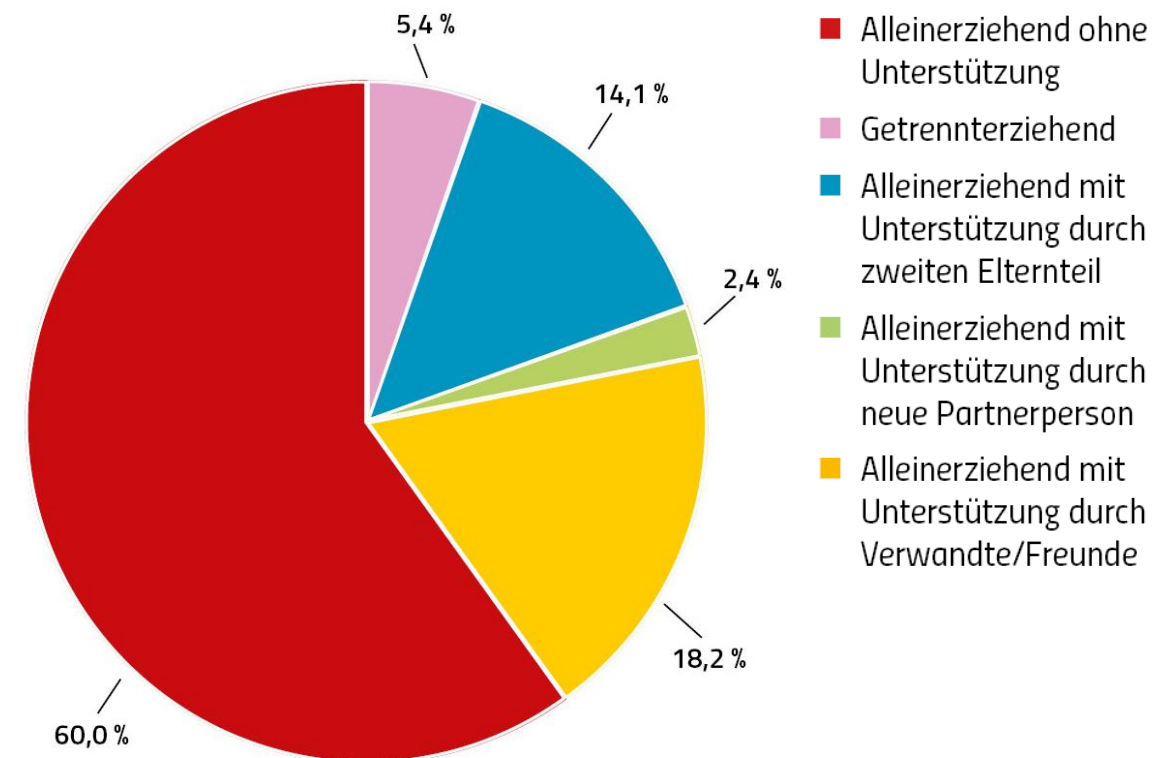
STICHPROBENBESCHREIBUNG

- » **2.732 ausgefüllte Fragebögen**
94,6 % Alleinerziehenden (AE) und 5,4 % von Getrennterziehenden (GE)
- » **Regionale Verteilung:** Teilnehmende mehrheitlich aus **NÖ (40 %)**,
hier v.a. aus dem Mostviertel und Zentralraum
- » **Geschlecht:** 97,7 % weiblich
- » **Alter:** Mehrheit zwischen 35 und 44 Jahren alt
- » **Kinder:** ø 1,6 Kinder, Alter des **jüngsten Kindes:** ø 8 Jahre
- » **Bildung:** Personen mit höherer formaler Bildung überrepräsentiert

Wie sieht es mit Unterstützung im privaten Umfeld aus ?

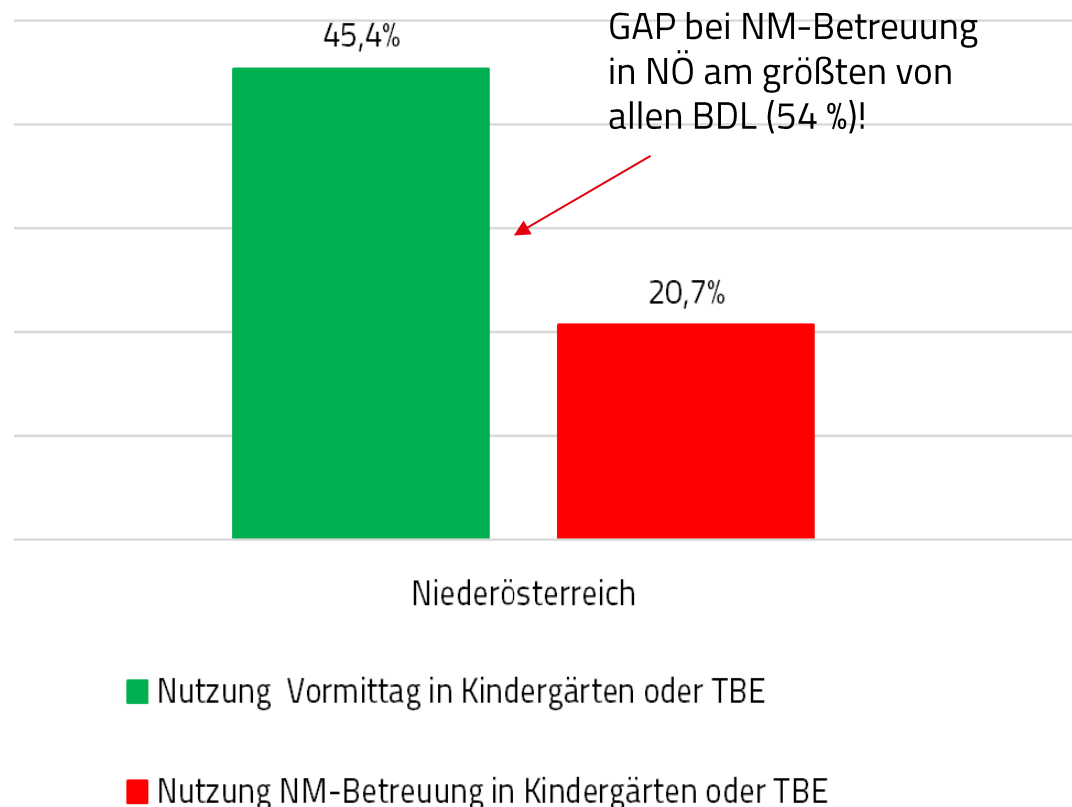
LEBENS- UND WOHNSTITUATION

- » **89 % leben alleine** mit Kind(ern) im Haushalt, 11 % + Erw.
- » Unterstützung von **Freunden oder Verwandten** erhält jede 5. befragte Person „in großem Ausmaß“.
- » Bei rund drei Viertel (77 %) gibt es in irgendeiner Form noch **Kontakt zum zweiten Elternteil**, bei 40 % regelmäßig.
- » **Zufriedenheit mit Elternkooperation:** Mehrheit (eher) unzufrieden. Mit Kontaktausmaß steigt Zufriedenheit. Eine vorangegangene **Teilung der Elternkarenz** macht zufriedenstellende Kooperation wahrscheinlicher.
- » **Mehrheit (60 %) hat keine oder kaum Unterstützung** (weder zufriedenstellende Kooperation mit 2. Elternteil noch ausreichende Unterstützung durch Dritte).



Wie sieht es mit Unterstützung durch institutionelle Angebote aus?

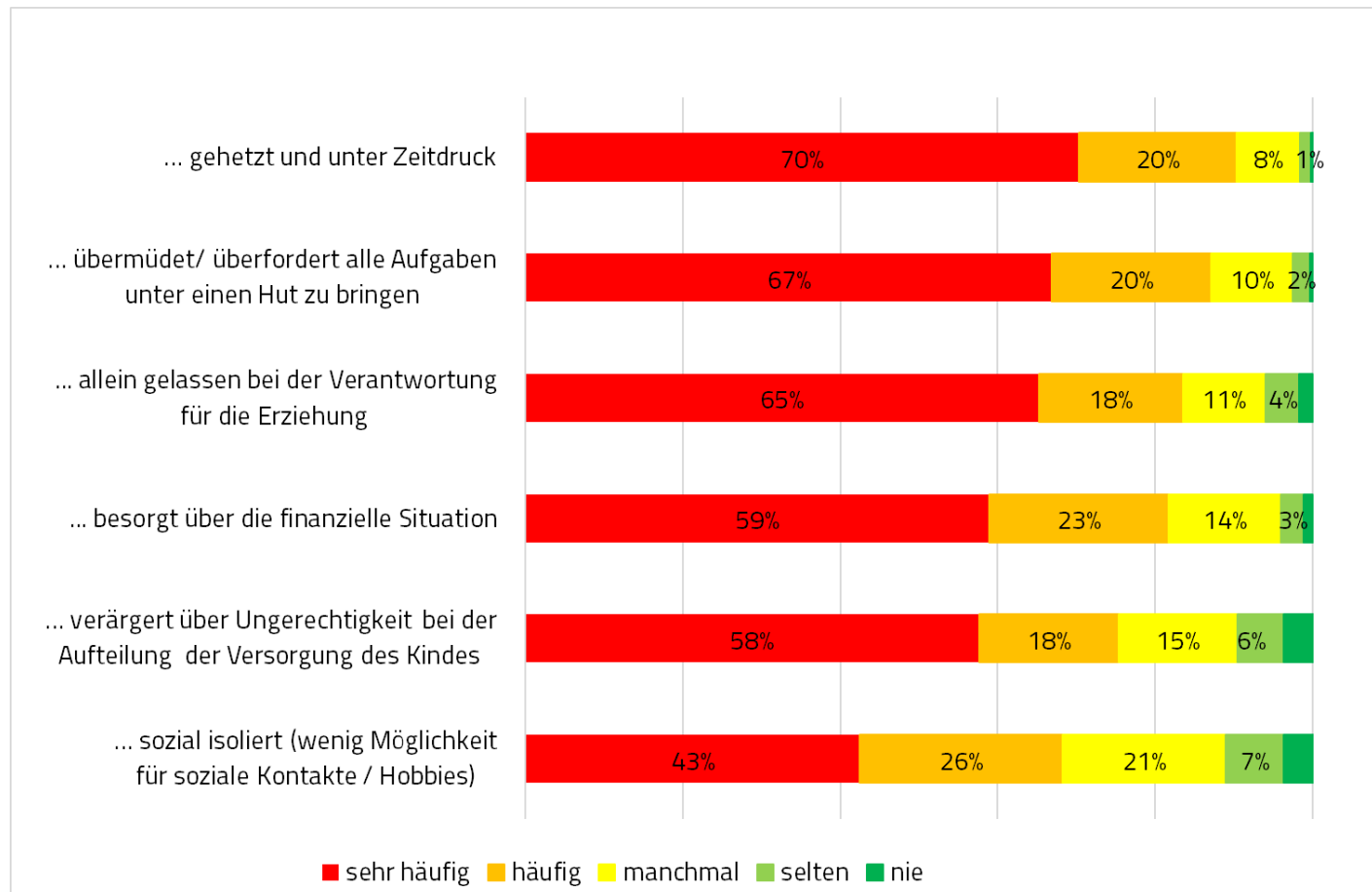
KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG



- » Allein- und Getrennterziehende in NÖ nutzen vergleichsweise selten **Nachmittagsbetreuung** in Kindergärten/TBEs (21 %) und Schulen (39 %).
- » Beim Angebot gibt es **bei Kosten die größte Unzufriedenheit** (59 % bzw. 63 % wenn nur NÖ).
- » In NÖ kostet **ganztägige Betreuung** im KiGa inkl. Mittagessen im Schnitt **€ 217** pro Kind (AK, 2025)
- » In NÖ **keine Förderung** für Elternbeiträge in KiGa !
- » **Stundenaufstockung wenig attraktiv:** Netto-Plus bei +10 h Aufstockung im Handel bei 2 Kindern: € 444 versus € 434 Kosten für ganztägige Betreuung

Welchen Belastungen haben Allein- und Getrennterziehende?

WIE HÄUFIG FÜHLEN SIE SICH ...

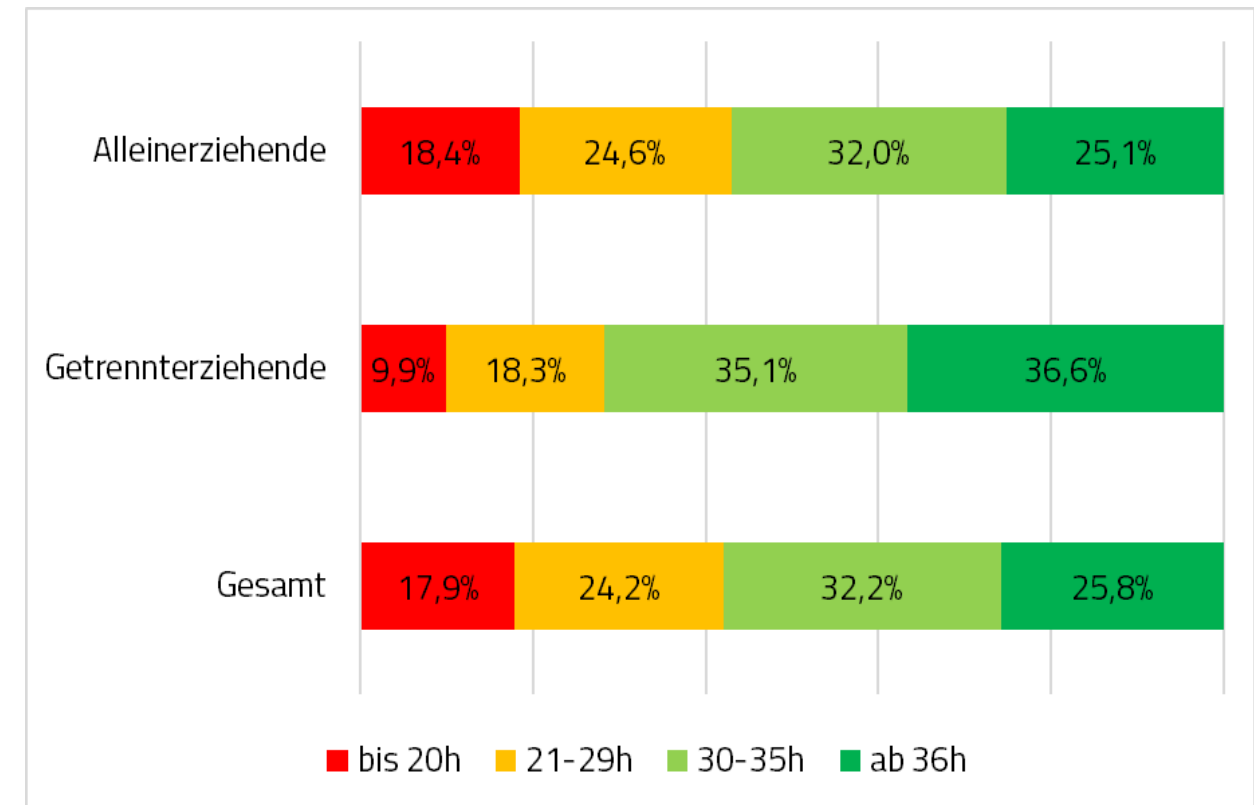


- » 90 % der Befragten fühlen sich sehr häufig bis häufig belastet in zumindest einer Dimension (Zeitdruck)
- » Weniger belastet wenn
 - » Unterstützung im privaten Umfeld
 - » eigenes Erwerbseinkommen (finanzielle und soziale Dimension)
- » Zusätzliche Belastungsfaktoren aus offenen Fragen:
 - » Gewalterfahrungen
 - » Stigmatisierung
 - » Fehlende Erholungsmöglichkeit

In welchem Ausmaß sind AE und GE erwerbstätig?

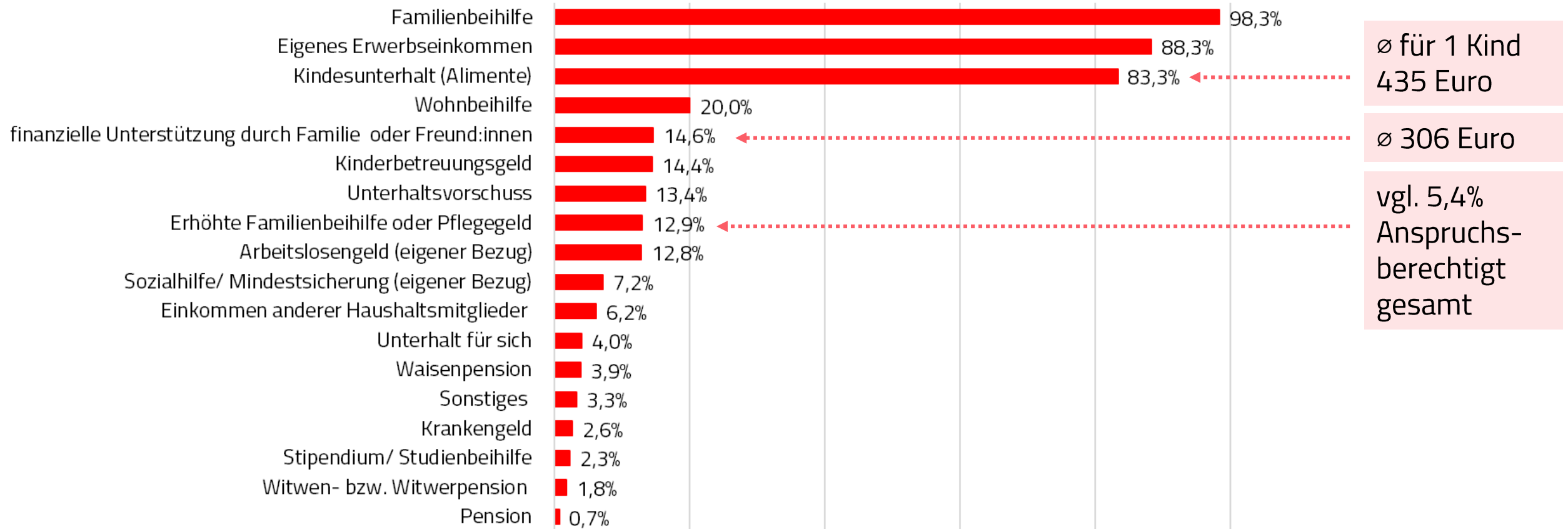
ERWERBSTÄTIGKEIT UND FINANZIELLE SITUATION

- » 81 % unselbstständig beschäftigt
- » **GE häufiger erwerbstätig als AE**
- » 58 % in **höherem Stundenausmaß ab 30 Wochenstunden**. GE häufiger mit höherem Stundenausmaß als AE.
- » Ein **Viertel würde gerne Stunden aufstocken**. Wichtigste Bedingungen für Stundenaufstockung: besserer Verdienst, flexible Arbeitszeiten, leistbare Kinderbetreuung.
- » Mehrheit verdient **1.501 – 2.500 Euro/Monat**.



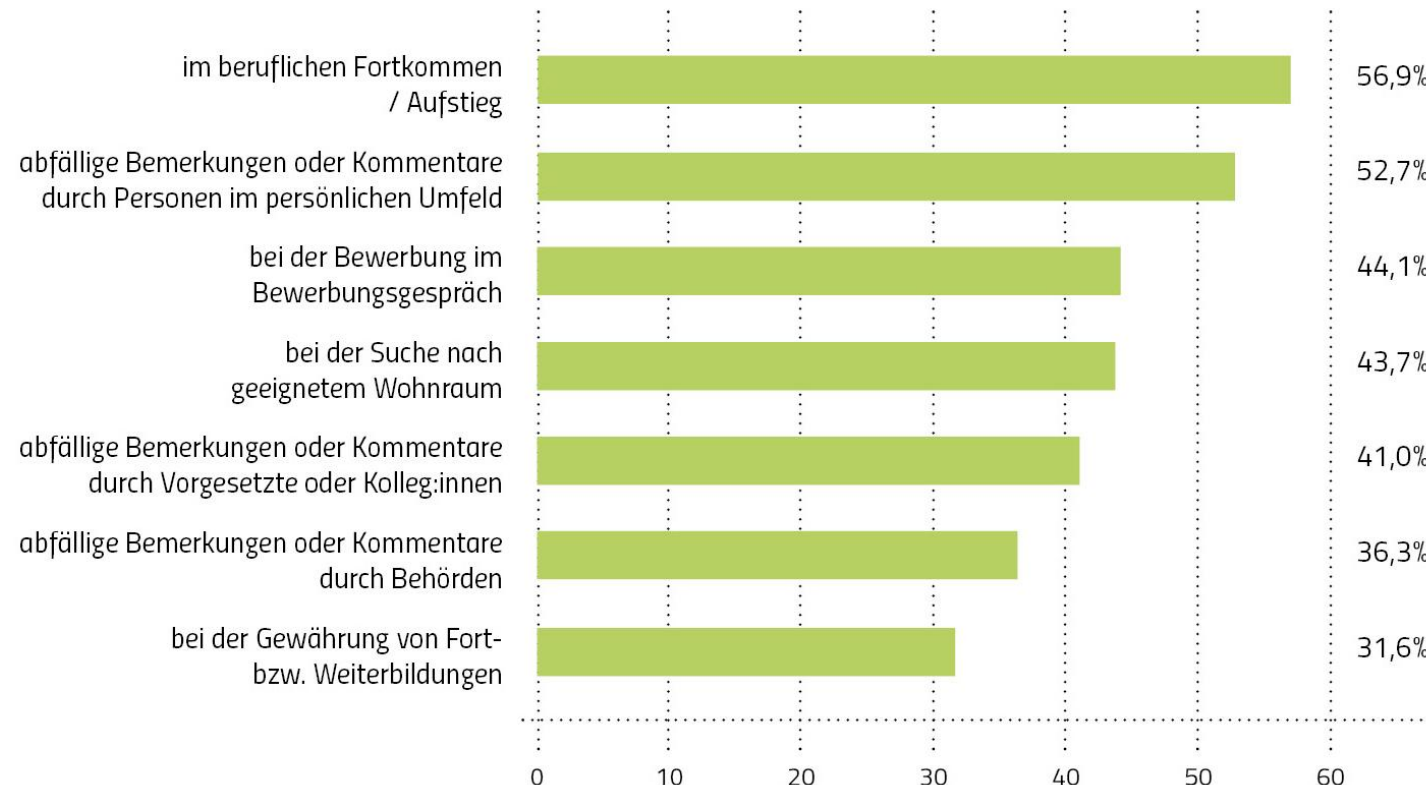
Wie setzt sich ihr Haushaltseinkommen zusammen?

BESTANDTEILE DES HAUSHALTSEINKOMMENS



Wo erleben die Befragten Nachteile aufgrund ihres Familienstatus?

SUBJEKTIVE BENACHTEILIGUNGSERFAHRUNGEN



Als Alleinerziehende bist du immer ein ‚Sozialfall‘.

Kinder werden in eine Schublade gesteckt und schneller kritisiert.

„Alleinerziehend zu sein ist ein ewiger Kampf am Limit“

FAZIT

- » AE und GE als stark **heterogene „Gruppe“**
- » Sie sind über alle abgefragten Dimensionen hinweg **stark belastet**.
- » Sie weisen insgesamt eine **gute Erwerbsintegration** auf, ABER für Teilzeitbeschäftigte mit Aufstockungswunsch fehlt es an notwendigen Rahmenbedingungen.
- » Sie erleben **Benachteiligungen** und Stigmatisierung in der Arbeitswelt, im öffentlichen und privaten Leben.
- » **Partnerschaftlichkeit** während einer Beziehung (z.B. geteilte Elternkarenz) birgt Potential für eine gute Elternkooperation nach einer Trennung und Scheidung (gemeinsames Getrennterziehen), für bessere Erwerbsintegration, weniger Belastung und weniger Benachteiligungen.

Was braucht es?

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- » **Bessere finanzielle Absicherung:** Einführung einer 3-Säulen-Kindergrundsicherung sowie eine staatliche, existenzsichernde Unterhaltsgarantie.
- » **Ausbau der Kinderbildung:** Kostenlose, vollzeittaugliche und verstärkt inklusive Angebote mit Rechtsanspruch ab dem 1. Geburtstag.
- » **Echte Vereinbarkeit:** Familienfreundliche Arbeitsbedingungen, die weit über Standard-Gleitzeit und Homeoffice hinausgehen.
- » **Förderung der Partnerschaftlichkeit:** Mehr Anreize für eine faire Verteilung der Elternkarenz und Umsetzung des AK ÖGB Familienarbeitszeitmodells.
- » **Ausbau von Unterstützungsangeboten:** Finanzielle und personelle Absicherung von Frauen- und Mädchenberatungsstellen sowie Männerberatungsstellen.
- » **Gewaltschutz & Sensibilisierung:** Umsetzung des NAP zur Bekämpfung von Gewalt an Frauen und Mädchen (Umsetzung Istanbul-Konvention) und Vermittlung eines modernen Familienbildes in Justiz, Behörden und im Bildungseinrichtungen.



DANKE